

Eine Kopie dieses Laufblattes ist in die Lerndokumentation zu legen

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 1. Lehrjahr Tierhaltung

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr Ausgebildet	
		Ja	nein
Nutztiere halten und pflegen			
Tiere im Stall, im Auslauf und auf der Weide halten und pflegen			
Verhaltenszeichen der Tiere erkennen (Wohlergehen, Unwohlsein). Wenn nötig, geeignete Massnahmen anwenden.			
Den sicheren und bedürfnisgerechten Umgang mit Tieren erlernen.			
Stallklima kontrollieren und Korrekturmassnahmen vorschlagen.			
Sicherheitsvorkehrungen mit Tieren nennen und anwenden.			
Mögliche Verletzungsgefahren für Tiere erkennen und entschärfen.			
Unfallgefahren beim Umgang mit Tieren erkennen. Diese mit den richtigen Massnahmen vermeiden.			
Nutztiere füttern			
Die täglichen Fütterungsarbeiten ausführen			
Futtermittel erkennen und Qualität abschätzen			
Melken und Milchqualität sichern			
Die Milchkuh auf den Melkvorgang vorbereiten und fachgerecht melken			
Melkanlage reinigen, wichtigste Wartungsarbeiten durchführen			
Einzelteile und Funktionsweise der Melkanlage erklären			
Funktionsweise des Melkroboters erklären. Verhalten bei Störungen kennen und nennen			
Den Schalmtest an der Kuh durchführen und das Ergebnis interpretieren			
Nutztiere züchten und vermehren			
Brunst der Tiere erkennen und Besamung zum richtigen Zeitpunkt einleiten			
Massnahmen zur Erhaltung einer guten Fruchtbarkeit nennen			
Die besonderen Merkmale der Milchviehrasse des Lehrbetriebes kennen			
Die Eignung der auf dem Lehrbetrieb gehaltenen Tiere für die Mast kennen			
Nutztiere gesund erhalten			
Gesundheitsmerkmale beschreiben			
Anzeichen gestörter Gesundheit und Fruchtbarkeit erkennen. Krankheitszeichen beschreiben.			
Eine Normalgeburt begleiten			
Geburtsstörungen erkennen			
Geburtshilfe leisten			

Eine Kopie dieses Laufblattes ist in die Lerndokumentation zu legen

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 2. Lehrjahr Tierhaltung (Die Ausbildungsinhalte des 1. Lehrjahres nochmals vermitteln und vertiefen)

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr	
		Ausgebildet Ja	nein
Nutztiere halten und pflegen			
Die Tierhaltung in Bezug auf das Tierwohl beurteilen. Wenn nötig, Korrekturmassnahmen vorschlagen.			
Tiere für den Verlad vorbereiten, dann fachgerecht verladen. Den Transport regelkonform durchführen.			
Übliche und notwendige Eingriffe (ausser Eingriffe mit Schmerzausschaltung) an den Tieren nach guter Praxis ausführen.			
Nutztiere füttern			
Die Futtermittelvorräte auf dem Betrieb messen oder schätzen. Das Raufutter seiner Qualität entsprechend einer Tiergruppe zuteilen.			
Den Futterbedarf für die verschiedenen Tierkategorien auf dem Betrieb bestimmen und mit den Futtermittelvorräten vergleichen.			
Die Lagerung der verschiedenen Futtermittel kennen. Das Risiko von Qualitätseinbussen erläutern.			
Die Konservierung und Lagerung der Futtermittel beschreiben. Die durchgeführten Behandlungen erklären.			
Den Bedarf an Wasser und Nährstoffen für die Tiere auf dem Betrieb abschätzen.			
Die tägliche Ration für jede Tiergruppe auf dem Betrieb zusammenstellen. Die Tiere bedarfsgerecht füttern.			
Melken und Milchqualität sichern			
Kriterien der monatlichen Qualitätskontrollen nennen und interpretieren.			
Behandlungsmassnahmen bei Euterentzündungen durchführen. Die entsprechenden Vorschriften kennen und einhalten.			
Die in der Produktion und Handhabung von Lebensmitteln wichtigen Gefahren bezüglich Lebensmittelsicherheit aufzählen und die Elemente der Selbstkontrolle bzw. eines HACCP-Konzeptes erläutern.			
Nutztiere züchten und vermehren			
Die auf dem Abstammungs- und Leistungsausweis ersichtlichen Eigenschaften einer Kuh erklären und interpretieren.			
Nutztiere gesund erhalten			
Mögliche Zusammenarbeitsformen mit dem Tierarzt beschreiben. Tierarzneimittel korrekt einsetzen.			
Tierarzneimittel vorschriftsgemäss aufbewahren. Die Grundausrüstung einer Stallapotheke nennen.			
Einflüsse von Tierarzneimitteln auf die Lebensmittelqualität aufzeigen			
Alle Melde-, Kennzeichnungs- und Aufzeichnungspflichten anwenden. Tiere vorschriftsgemäss markieren.			
Infektionskrankheiten an Hand der betreffenden Symptome unterscheiden.			

Eine Kopie dieses Laufblattes ist in die Lerndokumentation zu legen

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 3. Lehrjahr Tierhaltung Vertiefung Milchproduktion

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr Ausgebildet	
		Ja	nein
Art- und leistungsgerechte Futtermischungen zusammenstellen, an Zustand und Leistung der Tiere kontrollieren und Ration wenn nötig korrigieren.			
Milchtiere anhand ihres Exterieurs und des Leistungsausweises beurteilen. Ihre Eignung für das Zuchtziel des Betriebes erkennen.			
Für ein einzelne Kuh eine Anpaarung vorschlagen.			
Remontierung und Aufzuchtmethoden des Betriebes beschreiben.			
Die Herde bezüglich Zellzahlen, Fruchtbarkeit und Klauengesundheit beurteilen und wenn nötig Korrekturmaßnahmen vorschlagen.			
Qualitätsbezahlungs-systeme und Vermarktungswege (Milch und Fleisch) beschreiben.			
Bewegungsstörungen bei einer Kuh erkennen, sie in den Klauenstand nehmen, das Problem analysieren und Verbesserungsmaßnahmen ausführen.			
Zucht- und Vermarktungsorganisationen beim Milchvieh mit ihren Aufgaben nennen.			
CH-TAX-Beurteilung am lebenden Schlachttier aus der Milchviehhaltung anwenden.			

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 3. Lehrjahr, Vertiefung Bio-Milchproduktion für den Schwerpunkt Biolandbau (zusätzlich zu den oben stehenden Ausbildungszielen)

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr Ausgebildet	
		Ja	nein
Die Stallapotheke inklusive vorhandene Arzneien der Alternativmedizin erläutern und Anwendungsbeispiele beschreiben.			
Möglichkeiten zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes aufzeigen.			
Die praktizierte Regulierung von Parasiten bei Nutztieren erläutern.			
Die speziellen Anforderungen an die Bio-Milchviehhaltung beschreiben.			

BBK VTL, April 2018, JR

Visum Berufsbildner

Eine Kopie dieses Laufblattes ist in die Lerndokumentation zu legen

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 3. Lehrjahr Tierhaltung Vertiefung Rindfleischproduktion

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr Ausgebildet	
		Ja	nein
Art- und leistungsgerechte Futterrationen zusammenstellen und einsetzen. Rationen an Zustand und Leistung der Tiere kontrollieren und wenn nötig korrigieren.			
Masttiere anhand ihres Exterieurs beurteilen. CH-TAX-Beurteilung am lebenden Schlachttier anwenden.			
Bei der Mutterkuhhaltung Abstammung und Zuchtwertschätzung beschreiben.			
Remontierung und Aufzuchtmethoden des Betriebes beschreiben.			
Die Einflussfaktoren auf die Rindfleischqualität nennen.			
Die aktuelle Rindfleischmarktsituation erläutern.			
Zucht- und Vermarktungsorganisationen in der Rindfleischproduktion mit ihren Aufgaben nennen.			

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 3. Lehrjahr, Vertiefung Bio-Rindfleischproduktion für den Schwerpunkt Biolandbau (zusätzlich zu den oben stehenden Ausbildungszielen)

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr Ausgebildet	
		Ja	nein
Die Stallapotheke inklusive vorhandene Arzneien der Alternativmedizin erläutern und Anwendungsbeispiele beschreiben.			
Möglichkeiten zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes aufzeigen.			
Die praktizierte Regulierung von Parasiten bei Nutztieren erläutern.			
Die speziellen Anforderungen an die Bio-Rindfleischproduktion im Programm des Betriebes beschreiben.			

BBK VTL, April 2018, JR

Visum Berufsbildner

Eine Kopie dieses Laufblattes ist in die Lerndokumentation zu legen

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 3. Lehrjahr Tierhaltung Vertiefung Schweineproduktion

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr Ausgebildet	
		Ja	nein
Art- und leistungsgerechte Futterrationen zusammenstellen und einsetzen. Fütterung an Zustand und Leistung der Tiere kontrollieren. Fütterungseinrichtungen überprüfen.			
Die Massnahmen zur Gesunderhaltung des Schweinebestandes erläutern. Stallklima und Umgebung bezüglich Wohlbefinden der Schweine beurteilen.			
Die tägliche Betreuung des Tierbestandes korrekt durchführen. Abweichungen vom Normalzustand feststellen.			
Schweine anhand ihres Exterieurs und ihrer Zuchtwertschätzung beurteilen.			
Ziele von Rassenkreuzungen und andern Paarungsverfahren beschreiben. Das schweizerische Zuchtprogramm anwenden und Tiere aus der Mutter- und Vaterlinie richtig einsetzen.			
Die Rausche erkennen und die Besamung zeitlich richtig bestimmen und ausführen.			
Die Trächtigkeitskontrolle durchführen.			
Das Mutterschwein auf die Geburt vorbereiten, die Geburt begleiten, erforderliche Massnahmen ergreifen und die Ferkel den Ansprüchen entsprechend betreuen.			
Periodische Arbeiten wie Entmisten, Reinigen und Warten ausführen.			
Reinigungs- und Desinfektionsmassnahmen für einen Schweinestall unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes ausführen.			
Remontierung des Betriebes beschreiben.			
Die Einflussfaktoren auf die Schweinefleischqualität erläutern. Die Kriterien der Qualitätsbezahlung nennen.			
Die aktuelle Marktsituation erläutern und die Vermarktungswege des Betriebes nennen.			

Ausbildungsplan Lehrbetrieb, 3. Lehrjahr, Vertiefung Bio-Schweineproduktion für den Schwerpunkt Biolandbau (zusätzlich zu den oben stehenden Ausbildungszielen)

Ausbildungsinhalt	Ausbildung geplant, Zeitraum	Kontrolle Ende Lehrjahr Ausgebildet	
		Ja	nein
Die Stallapotheke inklusive vorhandene Arzneien der Alternativmedizin erläutern und Anwendungsbeispiele beschreiben.			
Möglichkeiten zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes aufzeigen.			
Die praktizierte Regulierung von Parasiten bei Nutztieren erläutern.			
Die speziellen Anforderungen an die Bio-Schweineproduktion beschreiben.			

Visum Berufsbildner